

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 21

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Stadttheater Bern. Wochenspielplan.

Samstag, 24. Mai: „Der Zarewitsch“. Sonntag, 25. Mai, 14.30 Uhr: „Die Bajadere“ — 20 Uhr: „Der Zarewitsch“.

Montag, 26. Mai: „Heinrich VIII. und seine sechste Frau“, Komödie in 12 Bildern von Max Christian Feiler.

Dienstag, 27. Mai Ballett- und Arienabend, ausgeführt vom Ballett und Opernmitgliedern des Stadttheaters.

Mittwoch, 28. Mai: „Die Fahrt ins Blaue“, Lustspiel in drei Akten von Caillavet- de Flers-Rey.

Donnerstag, 29. Mai: Ballett- und Arienabend.

Freitag, 30. Mai. Neueinstudiert: „Der Arzt am Scheideweg“, Komödie in 5 Akten von Bernhard Shaw.

Samstag, 31. Mai: „Der Arzt am Scheideweg“.

Sonntag, 1. Juni geschlossen.

Montag, 2. Juni: „Der Arzt am Scheideweg“.

Helft dem Roten Kreuz in Genf.

Postcheck Genf 1/8032.

Kursaal

Samstag und Sonntag, 24./25. Mai, nachmittags und abends grosse Unterhaltungskonzerte des Orchesters Bob Engel mit reichen solistischen Einlagen.

Von Montag bis inkl. Freitag den 30. Mai, je um 15.30 und 20.30 Uhr, Konzerte des Orchesters Bob Engel und allabendlich Dancing, Kapelle Henri Bryner. Am Freitagabend den 30. Mai Abschiedsabend der Kapelle Henri Bryner.

Samstag, 31. Mai, grosse Abschiedskonzerte des Orchesters Bob Engel.

Boule-Spiel täglich nachmittags u. abends.

Frühling am Thunersee

An den milden Ufern des Thunersees ist der Frühling mit all seinen Wundern eingekehrt. In Gärten, Feld und Wald grüsst vielfarben die Frühlingsflora; an Busch und Baum erfreut sich das Auge am frischen Grün der jungen Blätter. So prangt der Frühling am Thunersee im schönsten Brautgeschmeide und lockt mächtig hinaus zum Wandern und Reisen. Auch die Frühjahrssaison ist angebrochen, und die schönen Kurorte am See und die Fremdenstadt Thun werden bevölkert von den ersten Gästen, die nach eingegangenen Anfragen dieses Jahr im Frühjahr zahlreicher sein werden als im Vorjahr.

In Thun sind den Besuchern das Historische Museum im Zähringerschloss und das Kriegs- und Friedensmuseum in der Schadau eröffnet, letzteres allerdings vorerst nur an Sonntagen. Verschiedene Hotels und Restaurants in Thun und am See veranstalten Saisonkonzerte, und im Hotel „Beaurivage“ in Thun findet jeden Sonntag abend ein Saisonball statt. Der Thuner Kursaal, der durch Kauf an die Stadt Thun übergegangen ist, wird auf Mitte Juni eröffnet. Auch der Concours hippique Thun wird diesen Sommer wieder abgehalten und findet am 29. Juni statt. Das Strandbad Thun ist eröffnet.

Tierpark Dählhölzli

Von den vielen hunderten von Vögeln des Tierparks haben die radschlagenden Pfauhähne in den letzten paar Wochen wohl weitestens am meisten Bewunderung erntet. In der Tat wird das Betrachten der unbeschreiblichen Pracht des radschlagenden Pfauhahns immer wieder zum Erlebnis.

Es ist behauptet worden, dass der Pfauhahn der schönste aller Vögel sei, und man wird Mühe haben, diese Behauptung zu widerlegen. Stets findet man im Federschmuck dieses indischen Wundervogels neue, überraschende Einzelheiten. Die Pfauhennen, die bisher in auffälliger Gleichgültigkeit in der Nähe des zitternden Hahns herumspazierten, verschwinden jetzt eine nach der andern, um ihre Gelege an einem sicheren Ort unterzubringen.

Ein überaus lebhafter Betrieb herrscht gegenwärtig auf der Vogelwiese. Nach seltsamen Irrwegen hat sich dort in diesem Frühjahr ein Paar aegyptischer Gänse zusammengefunden. Mit unerschrockener Hefrigkeit hat der Gänserich die in einer Nisthöhle am Teichufer brütende Gans verteidigt, und wochenlang hat er die Menschen nicht vergessen, die seine Eier geraubt haben; sobald sie sich zeigten, ist er ihnen stets aufs neue beißend, flügelschlagend und Fusstritte austeilend in die Beine gefahren. Der Gänserich weiss natürlich nicht — wovon sich jeder Tierparkbesucher überzeugen kann — dass nämlich sein Gelege nicht zerstört, sondern im Gegenteil von den Ratten, Iltissen und andern Räubern der Vogelwiese in Sicherheit gebracht und im Vivarium von einem simplen Haushuhn ausgebrütet worden ist. Die Glucke mit ihren kostbaren Pflegekindern, deren Bildnisse schon im dritten vorchristlichen Jahrtausend im Lande der Pharaonen kunstvoll in Stein gehauen worden sind, ist gegenwärtig im Vivarium ausgestellt.

PPP *Radio Reparaturen*
BERN TEL. 215.34 SIND ZUVERLÄSSIG



Wir stellen unseren Prospekt über den
erweiterten

Gesundheitsdienst
jedermann unentgeltlich zur Verfügung.

„VITA“

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
in Zürich

Generalagentur Bern:

Fr. Wenger und R. Pfister

Hirschengraben 6

Tel. 29841